

Nr. 006/2015
Magdeburg, den 02.07.2015

Öffentlichkeitsarbeit

Landesforstbetrieb setzt auf Kontrollsystem gegen Holzdiebstähle

Der Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt (LFB) setzt auf ein neues freiwilliges Kontrollsystem, um Holzdiebstähle zu verhindern. Mit dem ICELT-Gütesiegel für Holztransporte verpflichten sich Speditionen zum Einbau eines Telematiksystems, das sowohl Fahrtrouten und Standzeiten als auch Kranbewegungen erfasst.

Betriebsleiter Bernd Dost sagte: „Das ICELT-Telematiksystem dient nicht zur Überwachung der Transportunternehmen, sondern vielmehr der Vertrauensbildung. Die erfassten Daten der Fahrt- und Kranbewegungen sowie der Lagekoordinaten können nur im begründeten Verdachtsfall angefordert werden und die Einsichtnahme erfolgt unabhängig.“

Das Gütesiegel ICELT ist die Abkürzung für Independent Certificate for European Log Transport (Unabhängiges Gütesiegel für den europäischen Rundholztransport). Die erfassten Daten werden verschlüsselt an ICELT übertragen und auf einem gesicherten Server bis zu sechs Monate gespeichert. In diesem Zeitraum kann der jeweilige Holzeigentümer mit Hilfe eines sogenannten Datengutachtens bei Abweichungen und Fehlmengen nachvollziehen, an welcher Stelle es verdächtige Fahrzeug- oder Kranbewegungen gegeben hat und Holzdiebstahl so einfacher aufklären.

Holz ist ein begehrter Rohstoff, dessen Wert über die letzten Jahre stark gewachsen ist. Der LFB verzeichnet Holzdiebstähle mit steigender Tendenz. Schätzungen zufolge werden ca. 4.000 bis 6.000 Festmeter im Jahr entwendet. Die Holzdiebstähle werden zunehmend professionell organisiert, besonders beim Einsatz von Spezialtechnik. Aktuell gibt es auch Hinweise aus der Bevölkerung über vermeintliche „Kavaliersdelikte“ durch Privatpersonen. Bei der Brennholzwerbung ohne Genehmigung gilt auch für Kleinmengen der Tatbestand des Diebstahls.

Ziel der Landesforstverwaltung ist es, zukünftig nur noch zertifizierten Unternehmen den Transport zu genehmigen. Die Einführung der Zertifizierung, als grundlegende Bedingung für die Vergabe von Transportleistungen, soll mit den Geschäftspartnern besprochen und spätestens 2017 eingeführt werden.

Doch auch die Holzverarbeitende Industrie verzeichnet Einbußen durch die vermehrt auftretenden Holzdiebstähle. Daher wird eine Zusammenarbeit aller Beteiligten vom Holzeinschlag im Wald, über Holzurückung und Transport, bis zur Verarbeitung in den Werken eine weitere Zielstellung sein.

Das Holztransportzertifikat wird bereits von den Ländern Hessen und Thüringen unterstützt.

PRESEMITTEILUNG